



UNSER BLATT

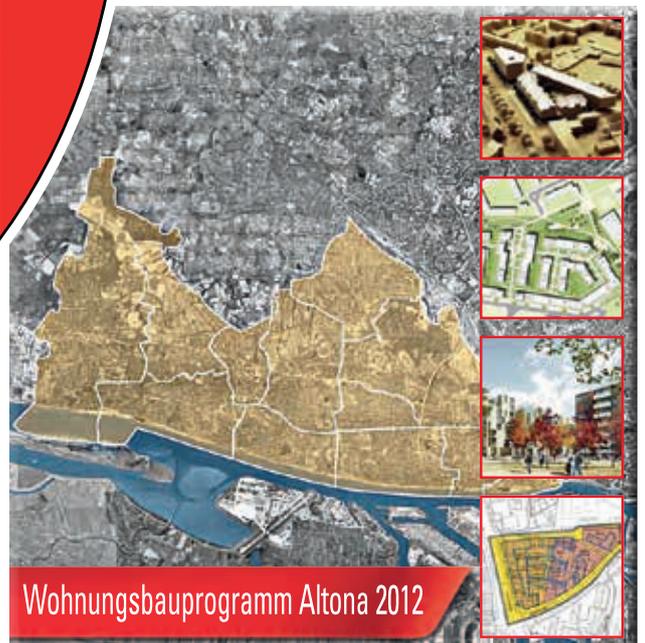
FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



Wohnungsbau-
programm
Altona
2013

Perspektiven 2015



Wohnungsbauprogramm Altona 2012



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



„Von Armut zu wissen, ist wichtig.
Etwas dagegen zu tun,
ist für viele lebenswichtig.“

Reinhold Beckmann, Moderator

Helfen Sie mit! www.misereor50.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

50 MISEREO
IHR HILFSWERK

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen

JEDER EINZELNE ZÄHLT



Unsere Hilfe kennt keine
Grenzen. Unsere Mittel leider
schon. Spenden Sie jetzt.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN LAUWIGI

www.lauwigi-bestattungen.de

Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislagung auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Tag und Nacht: (040) 80 35 59

INHALT

3 Grußwort

Kommunales

4 Wohnungsbauprogramm
Altona 2013
Perspektiven 2015

Soziales

5 Behindertenhilfe in der
Christusgemeinde
Othmarschen

Nachbarschaft

5 Straßenfest in der
Giesestraße

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

Magnet 52

6 Herzlichen Dank

Hinweise

6 Vergessene Nachbarn:
Ein Rundgang zu den
Stolpersteinen in
Großflottbek

6 Pflegediakonie:
Seniorenresidenz
Bugenhagenhaus

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Oktober 2013

Musik

10 Matthias Grabi
Klavierkonzert
am 17. Oktober

Geburtstag

11 Auf Stein gebaut

Buchbesprechung

11 Mit 70 hat man noch
Träume
11 Weihnachten wie es früher
war!

Kommunales 2

12 Aktuell

Ausfahrt

12 nach Hannover

Wi snackt Platt in'n Bürgervereineverein

12 Uns Inköpstraat sall schön
warrn

**Wenn es um Ihre Anzeige
geht ...**



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

die Pfarrgemeinde Maria Grün (mit den Gemeinden Maria Grün und St. Paulus Augustinus) hat einen neuen Pfarrer. Herr Dr. Thomas Benner ist vom Hamburger Erzbischof Dr. Thissen ernannt und wird am 2. November in Maria Grün in sein Amt eingeführt.

Der Abschiedsgottesdienst für Herrn Pastor Matyba nach nur einem Jahr in der Christuskirche war für alle Beteiligten etwas Besonderes. Die Gemeinde hatte einen engagierten Pastor, der sich gerne einbrachte, und dann kam die Berufung in das Zentrum für Mission und Ökumene mit einer neuen Herausforderung für Pastor Matyba.

Das Feuerwehrfest mit Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Groß Flottbek fand bei idealem Wetter statt. Für Groß und Klein waren Vorführungen aller Art bestens vorbereitet und nicht nur die Kinder hatten ihr Vergnügen bei „Wasser marsch“ und Lehrvorführungen. Im Feuerwehrauto zu sitzen und die Ausstattung erklärt zu bekommen, war spannend. Auch für Essen und Trinken war gesorgt und die vielen Besucher zeigten das Interesse an „ihrer Wehr“. So hat sich der Einsatz aller Freiwilligen gelohnt, vor allem, weil man viele Bekannte traf und miteinander über alte Zeiten reden konnte.

Am Sonntag, 24.11., 18.00 Uhr, ist der Dresdner Kammerchor in der Hauptkirche St. Katharinen mit Werken von Heinrich Schütz zu hören und zu erleben. Ein außergewöhnliches Konzert mit besten Solisten. Einzelheiten in der Geschäftsstelle.

Die CDU-Senioren-Union weist auf eine Veranstaltung mit dem Thema „Medikamente“ hin, die am 28. 10. im Intercity-Hotel (neben Bahnhof Altona) von 16.00-18.00 Uhr stattfindet. Näheres ebenfalls in der Geschäftsstelle.

Herr Dr. Harald Brandes hatte den Vorstand und einige Mitglieder unseres Bürgervereins, mit denen er in den Jahren seiner Tätigkeit in vielen Gremien des Vereins zusammengearbeitet hatte, zu einer kleinen Abschiedsrunde eingeladen, bei der über Vieles gesprochen wurde und vor allem gedankt für das herausragende Engagement. Frau Elke Pöttger hat die Abschiedsgrüße der Mitglieder und, als Dank, einen gut gefüllten Umschlag für einen persönlichen Wunsch an das Ehepaar Brandes überreicht.

Herzlich danke ich Frau Inge Marié, die lange Jahre die Vorbereitung und den Versand der Geburtstagspost organisiert hat. Es ist schön, dass Frau Silke Wachendorf die Arbeit fortsetzen wird. Bei dieser Gelegenheit muss auch gesagt werden, dass Frau Christiane Hansen die Verteilung von „Unser Blatt“ bei den Geschäften und Praxen in der Waitzstraße und Beselerplatz/ Rosenhagenstraße übernommen hat. Eine große Entlastung für mich.

Zum Schluss noch ein lieber Geburtstagsgruß für Herrn Herbert Cords, der in neuer Umgebung im Oktober seinen 94. Geburtstag begeht. Alles Gute!

Mit einem Herbstgedicht von Ferdinand von Saar verabschiede ich mich für heute und grüße Sie herzlich.

*„Der du die Wälder färbst, sonniger, milder Herbst,
schöner als Rosenblühn dünkt mir dein sanftes Glühn.
Nimmermehr Sturm und Drang, nimmermehr Sehnsuchtsklang;
Leise nur atmetst du tiefer Erfüllung Ruh.*

*Aber vernehmbar auch klaget ein scheuer Hauch,
der durch die Blätter weht, dass es zu Ende geht.*

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.
Ansprechpartnerinnen:
Annegret Stuhr, Annemarie Förster
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501043211851
BIC: HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55

1. Schatzmeister: Dr. Friedrich-W. Kersting,
Gottorpstr. 9, Tel.: 0172/ 8113758,
E-Mail: kersting@albia-capital.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Rainer Ortlepp, Adickesstr. 21,
22607 Hamburg, Tel. 82 24 21 44,

E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes, Adickesstraße 21,
Tel.: 82242142, E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein.
Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kulturforum (Magnet 52):
N.N.

**Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e. V.**
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE35200505501043219367
BIC: HASPDEHHXXX

**Archiv Flottbek-Othmarschen des
Bürgervereins e. V.**
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE61200505501043225398
BIC: HASPDEHHXXX

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Kommunales

**Wohnungsbauprogramm
Altona 2013
Perspektiven 2015**

Das Bezirksamt Altona hat im März 2013 eine Schrift herausgegeben mit dem Titel „Wohnungsbauprogramm Altona 2013 – Perspektiven 2015“. Darin werden Flächen ausgewiesen, die für den Wohnungsbau für die nächsten Jahre bis 2017 in Betracht kommen. Bereits für 2012 hatte das Bezirksamt eine Schrift „Wohnungsbauprogramm Altona 2012“ herausgegeben. Die darin dargestellte Untersuchung über bebaubare Flächen wird in der Ausgabe für 2013 fortgeschrieben und auf weitere Stadtteile ausgedehnt.

Durch den „Vertrag für Hamburg-Wohnungsneubau“ vom Juli 2011 haben sich alle Bezirke verpflichtet, das Ziel des Senats, jährlich 6.000 Wohnungen in Hamburg zu bauen, umzusetzen. Der Bezirk Altona hat sich verpflichtet, jährlich 900 Wohnungen zu bauen. Dieses Ziel ist bisher übertroffen worden. Das Bezirksamt Altona hat im Jahre 2011 Baugenehmigungen für 1.090 Wohnungen und im Jahre 2012 für 1.856 Wohnungen erteilt.

Die Einwohnerzahl der Stadt Hamburg wird nach einer Schätzung des Statistischen Landesamtes bis zum Jahr 2020 um ca. 3,1% zunehmen, das sind ca. 56.000 Einwohner. Für den Bezirk Altona wird ein Zuwachs von 6% erwartet. In Altona leben z.Zt. ca. 251.563 Personen (Stand 31.12.2010) Damit sind ca. 15.000 neue Einwohner zu erwarten. Das ist die höchste Bevölkerungszunahme aller Hamburger Bezirke.

Altona kann die Zielsetzung von 900 Wohnungen jährlich erfüllen auch ohne Flächen von drei Großprojekten, deren Planung der Senat an sich gezogen hat. Für diese Großprojekte ist nicht mehr das Bezirksamt, sondern die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zuständig. Es handelt sich um die folgenden Bauprojekte: Mitte Altona: Es geht dabei um die Gleisflächen nördlich des Bahnhofs Altona, die durch die Verlegung des Bahnhofs für den Wohnungsbau genutzt werden sollen.

Vorgesehen sind im 1. Bauabschnitt bis zum Jahre 2016 ca. 950 Wohnungen. Im 2. Bauabschnitt sind für die Jahre 2017 ff. weitere 1.400 Wohnungen geplant.

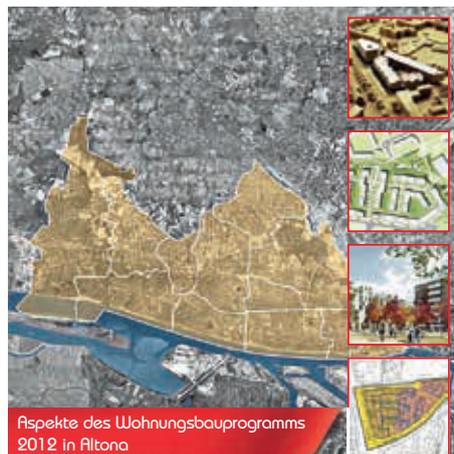
Ausbauflächen Deckel Autobahn A 7:

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Autobahn A 7 auf acht Spuren und der Überdeckung der Autobahn im Bereich Altona ist eine Bebauung im Randbereich vorgesehen von 1.950 Wohnungen für die Jahre nach 2017. Sollte die Fläche der Autobahnmeisterei hinzukommen, so sind weitere 350 Wohnungen für die Jahre 2017 und später geplant.

Ausbaufläche Bahrenfeld Nord:

Es werden Überlegungen angestellt, die Trabrennbahn zu verlegen. Sollte diese Planung realisiert werden, so könnten ca. 800 Wohnungen in den Jahren 2017 und später gebaut werden.

Das Wohnungsbauprogramm Altona für die Jahre 2012 und 2013 befasst sich mit der Untersuchung, **welches Flächenpotenzial außerhalb** der genannten drei Großprojekte vorhanden ist.



Aspekte des Wohnungsbauprogramms 2012 in Altona
Wohnungsbauprogramm Altona

Im Bericht „Wohnungsbauprogramm 2012“ wurde das Flächenpotenzial für den Kernbereich I (Stadtteile Altona-Nord, Altona-Altstadt, Ottensen und Sternschanze) ermittelt.

In dem neuen Bericht „Wohnungsbauprogramm Altona 2013“ ist das Flächenpotenzial auf den Kernbereich II (Stadtteile Bahrenfeld, Othmarschen und Groß Flottbek) erweitert worden.

Das Bezirksamt hat private Organisationen der Stadtplanung und Immobilienwirtschaft eingeschaltet, um die Grundstücksflächen zu ermitteln, die für eine Bebauung in Betracht kommen.

Es wurde ein Abgleich von Karten mit Luftbildern vorgenommen. Dann wurden systematische Ortsbesichtigungen durchgeführt.

Von der Erfassung als Potenzialfläche wurden ausgeschlossen:

Grünbereiche, Spielplätze, Flächen mit städtebaulichem Erhaltungsgebot, Schulgrundstücke, Kasernengelände und Gewerbeflächen.

Die Untersuchung ergab für den Kernbereich II unterschiedliche Ergebnisse, die sich nach dem städtebaulichen Charakter der Stadtteile richten.

Bahrenfeld: Ein großer Teil der Fläche wird von Grünflächen des Volksparks und mehreren Friedhöfen eingenommen. Außerdem gibt es große zusammenhängende Gewerbe- und Industrieflächen (z.B. Forschungszentrum Desy). Zu beachten sind denkmalgeschützte Siedlungen, wie Steenkamp und Woyschweg, Mendelssohnstraße. Diese Gebiete sind aufgrund ihrer baukulturellen Bedeutung für eine Nachverdichtung nicht geeignet.

Die Autobahn A 7 zerschneidet den Stadtteil in zwei Teile und bewirkt für die angrenzenden Wohngebiete eine erhebliche Lärm- und Verkehrsbelastung. Erst nach einer Überdeckung der Autobahn A 7 können ab ca. 2020 erhebliche Flächen für den Wohnungsbau entstehen.

Zur Zeit kommen im Wesentlichen Einzelflächen entlang der Hauptverkehrsstraßen in Betracht. In weiterer Zukunft sollte eine Nachverdichtung bestehender Siedlungen im Geschosswohnungsbau untersucht werden.

Othmarschen: Der Stadtteil hat in großen Teilen eine sehr homogene Bauungsstruktur. Es überwiegt eine durchgrünte Einfamilienhaus- und Villenbebauung mit teilweise sehr wertvollem Baumbestand. Die Elbchaussee ist durch große Grundstücke und gründerzeitliche Villen geprägt. Eine Nachverdichtung sollte nur sehr behutsam in Anlehnung an die umliegende Bebauung vorgenommen werden.

Einen teilweise anderen Charakter weist das Gebiet östlich der Autobahn A 7 auf. Hier besteht eine starke Durchmischung der Bauformen durch Geschosswohnungsbau, Reihenhaussiedlungen und



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT
seit 1892

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de



**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10
--------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

sozialer Infrastruktur wie Schulen, Kirchen und das Altonaer Krankenhaus. Diese Bereiche eignen sich stärker für eine Nachverdichtung.

Groß Flottbek: Der Stadtteil liegt zwischen Bahrenfeld und Othmarschen. Der südliche Teil weist wie Othmarschen eine durchgrünte Einfamilienhausstruktur auf. Der nördliche Teil Richtung Osdorfer Landstraße enthält eine Mischung aus Geschosswohnungsbau (keine Sozialwohnungen), Studentenwohnheimen, Schulen und Gewerbenutzungen. Dieser Teil eignet sich für eine Nachverdichtung oder für die Umwandlung von Flächen für den Wohnungsbau. Auch entlang der Osdorfer Landstraße sind einzelne Grundstücke für eine Nachverdichtung oder Umstrukturierung der bestehenden Substanz geeignet.

Der Bericht kommt für die Kernbereiche I und II zu folgendem Ergebnis:

Für den Kernbereich I (Altona-Nord, Altona-Altstadt (Ottensen)) wurden die im Bericht für 2012 aufgeführten Potenzialflächen überprüft. Es sind 10 Flächen entfallen, darunter Hemmingstedter Weg (wegen Bürgerbegehrens).

Es sind neue Flächen hinzugekommen. Ein Potenzial von 200 Wohnungen für 2014 und von 400 Wohnungen für 2015 wurde ermittelt.

Für den Kernbereich II (Bahrenfeld, Othmarschen, Groß Flottbek) wurde ein Potenzial von 400 Wohnungen für 2014 festgestellt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um kleinteilige Bauprojekte mit weniger als 50 Wohneinheiten. In den Stadtteilen Othmarschen und Groß Flottbek ist wegen der überwiegend villenartigen Bebauung nur ein geringes Potenzial für weiteren Wohnungsbau vorhanden.

Der Bericht fasst die Zahlen der Neubauvorhaben für die vom Senat evozierten drei Großprojekte und für die vom Bezirksamt ermittelten Flächenpotenziale zusammen und kommt zu dem Ergebnis, dass in den Jahren 2013 bis 2015 im Bezirk Altona insgesamt 6.280 Wohnungen gebaut werden können (2013 = 2.106 WE, 2014 = 2.344 WE, 2015 = 1.830 WE).

Diese große Zahl von Neubauwohnungen und die Steigerung der Bewohnerzahl bringt Probleme bei der Infrastruktur (z.B. Schulen, Kitas, Krankenhäuser, Polizei, Feuerwehr) mit sich. Wie soll der zusätzliche Verkehr abgewickelt werden? Auf der 2. Wohnungsbaukonferenz Altona am 5.2.2013, auf der über das Wohnungsbauprogramm im Vorwege berichtet wurde, wurde zu Recht darauf hingewiesen, dass die Infrastruktur-Probleme gelöst sein müssen, bevor die neue Bevölkerung hinzugezogen ist.

Ralph Wittchen

Soziales

Behindertenhilfe in der Christuskirchengemeinde Othmarschen

Im Spenderbrief vom Juni 2013 schrieb Diakon Volker Gevers: „Auf einem Elternabend vor ein paar Wochen machten Eltern behinderter Kinder die Erfahrung, dass wir in Gemeinschaft mit ihren Kindern leben wollen.“

Seit Februar 1996 ist Herr Gevers in der Christuskirchengemeinde verantwortlich für die Behinderten- und Pfadfinderarbeit und richtet auch die Sommerfeste der Gemeinde aus.

Geboren im Landkreis Verden (einst Freie Reichsstadt), besuchte er die Dorfschule und engagierte sich schon früh ehrenamtlich in der Kirchengemeinde. In Vechta interessierte er sich bereits für Sozialpädagogik und legte dort das katholische Fachabitur ab. Nach einem kirchlichen Praktikum in Verden und Studium in Witten/Ruhr entschied er sich für den diakonischen Dienst. Inklusive Sozialpädagogik dauerte die Ausbildung sieben Jahre.

In der Kirchengemeinde Hamburg-Schnelsen war Herr Gevers dann fünf Jahre für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuständig. Herr Volker Gevers, 46, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Sein Hobby sind Gemüsebeete, die mit alten Pflanzensorten, wie z.B. Kartoffeln, bestellt werden.

Die Behindertenhilfe ist seit über 50 Jahren ein Arbeitsbereich der Christuskirche Othmarschen. Über 150 behinderte Menschen kommen aus dem Hamburger Westen und angrenzenden Gebieten zu den Pfadfindergruppen (PTA) für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche, zu den Konfirmandengruppen, den Ferienprogrammen für behinderte Kinder und Kursen für behinderte Jugendliche und Erwachsene (Kochen, Tanzen, Lese- und Rechtschreibkurs). Ein Fahrdienst macht die Teilnahme möglich.

Das persönliche Miteinander steht bei der Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. In den Gruppen wird mit entschieden, wenn es um Programmgestaltung, Wochenendfreizeiten und die jährliche gemeinsame Urlaubsreise geht. Unter dem Motto „Aus Lust am Leben“ und dem seit 1959 durch Spenden und ehrenamtliches Engagement getragenen Betreuungsprogramm haben viele, viele Behinderte besondere Erfahrungen für ihr Leben gemacht. Aber auch die jugendlichen Ehrenamtlichen profitieren davon.

Diese Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft ist eine nicht einfache Arbeit. Dazu gehört Freude und voller Einsatz. Eingebracht wird dies heute von zwei hauptamtlichen Diakonen (Sozialpädagogen), jungen Menschen im freiwilligen sozialen Jahr und über 30 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Das Sozialwerk unseres Bürgervereins ist seit langen Jahren der Behindertenhilfe der Christuskirche sehr verbunden und unterstützt nach Möglichkeit diese Arbeit für die bedürftigen und auf Sozialleistung angewiesenen Kinder und Jugendlichen mit Behinderung.

Manfred Walter

Nachbarschaft

Straßenfest in der Giesestraße

Nachdem die Lenbachstraße ihr 100jähriges Bestehen gefeiert hatte, beging die benachbarte Giesestraße am 25. August 2013 ein Straßenfest.

Beatrix Scherenberg und Martina Lüttgen hatten es organisiert allein mit dem Ziel, den Anwohnern und Nachbarn Gelegenheit zu geben, sich bei Kaffee, Kuchen und



Frau Ihde auf dem Fest

anderen Köstlichkeiten näher kennen zu lernen. Und viele, viele kamen. Es wimmelte von kleinen Kindern, zahlreiche Eltern sowie etliche Senioren machten mit.

Für die Älteste unter ihnen, Frau Ihde, hatte man einen goldenen Thronstuhl gebastelt. Sie genoss das rege Treiben um sich herum mit sichtlichem Vergnügen. „Nächstes Jahr wieder!“ meinte sie schmunzelnd. Dann wäre sie 102.

Klaus Herberg

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Dorothea Lührs
Monika Onnen
Karin Sumfleth

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

97 Jahre

Edith Grupe am 22. Oktober 2013

94 Jahre

Erika Franke am 16. Oktober 2013

93 Jahre

Ursula Mangels am 15. November 2013

92 Jahre

Regina Gärtner am 9. November 2013
Vera Schmidt am 9. November 2013

90 Jahre

Margret Baer am 30. Oktober 2013
Ingeborg Schulz am 10. November 2013

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter** werden:

Im Oktober 2013

- 17. Margot Twesten
- 17. Vera Kretschmer
- 17. Marga Kühl
- 20. Jürgen Senger
- 20. Dr. Ingrid Stellbaum
- 23. Dr. Armgard Stehr-Kleemann
- 27. Kurt Oldenburg
- 28. Barbara Lau
- 28. Anny Senf
- 29. Klaus Stöhlmacher

Im November 2013

- 6. Ellen Feger
- 8. Eva Lotte Jansen

- 10. Louise Gundlach
- 14. Liselotte Hertz
- 15. Jörn Bauck
- 15. Susanna Vorbeck

Magnet 52

Herzlichen Dank

Liebe Mitglieder, am 27. August 2013 überreichte unser Vorsitzender, Herr Walter, im Rahmen der Vorstandssitzung mir ein Buch mit einer Vielzahl handschriftlicher Eintragungen unserer Mitglieder über ihre Eindrücke und Erinnerungen an die Veranstaltungen von MAGNET 52 in den vergangenen achtzehn Jahren. Theaterreisen, Betriebsbesichtigungen, Konzerte, Wanderreisen und Stadteilerkundungen sowie vielerlei verschiedenartige Veranstaltungen haben offensichtlich große Resonanz gefunden und viele Mitglieder erfreut.

Für Ihre anerkennenden Worte sage ich Ihnen herzlichen Dank.

Ebenso bedanke ich mich herzlich für das beigegefügte Geschenk, das meine Frau und ich zur Gestaltung einer Theaterreise nutzen werden.

Ich bedauere es sehr, dass ich nicht weiter für das Kulturforum des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen tätig sein kann, und wünsche Ihnen sowie meinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern für die Zukunft weiterhin gute sowie informationsreiche Veranstaltungen.

Harald Brandes

Hinweise

Vergessene Nachbarn: Ein Rundgang zu den Stolpersteinen in Groß Flottbek

Vielen werden die Stolpersteine in der Ebertallee, in der Giesestraße, im Osdorfer Weg, am Bahrenfelder Marktplatz oder in der Dürerstraße schon aufgefallen sein. Sie erinnern an Menschen, die in der NS-Zeit wegen ihrer jüdischen Herkunft verfolgt, deportiert, ermordet oder auf andere Weise ums Leben gekommen sind.

Die Melanchthongemeinde lädt zu einem Rundgang ein, um der Menschen zu gedenken, an die diese Steine erinnern. Treffpunkt: Freitag, den 25. Oktober um 16 Uhr direkt vor der Melanchthonkirche in der

Ebertallee 30. An jedem Stein wird der jeweiligen Person gedacht, es erklingt Musik, eine Kerze wird entzündet und eine Rose neben den Stein gelegt. Der Rundgang dauert etwa 90 Minuten. Für Ältere gibt es eine Fahrgelegenheit von Stein zu Stein.

Pflegediakonie: Seniorenresidenz Bugenhagenhaus

Das Bugenhagenhaus gibt es seit über 50 Jahren als festen Bestandteil der Flottbeker Kirche. Die Anforderungen an Räumlichkeiten, Service etc. haben sich bekanntlich in diesen langen Jahren verändert und so musste ein neues Konzept entschieden werden.

Drei Jahre nach der Grundsteinlegung wurde die neue Seniorenresidenz Bugenhagenhaus im September 2012 offiziell eingeweiht. Die moderne Anlage an der Osdorfer Landstraße 28 ist in zwei Bauabschnitten entstanden und alle 118 Zimmer mit Pflegeangeboten sind voll belegt. Bemerkenswert, dass die Baumaßnahmen von den Bewohnern (manchmal zähneknirschend) mitgetragen wurden und niemand in dieser Zeit in andere Residenzen umziehen musste.

Die Zimmer sind hell und freundlich und mit einer Grundfläche von 20 m² in Wohn/Schlafraum und Nasszelle aufgeteilt. Es gibt Aufenthaltsbereiche und Sitzcken im Haus sowie einen großen Speisesaal. Im eigenen Park kann man spazieren; der Flottbeker Markt wie das Elbe Einkaufszentrum sind in wenigen Gehminuten erreichbar.

Die Einrichtungen im Haus orientieren sich an den Bedürfnissen von Senioren/innen und sind mit Schwellen- und Barrierefreiheit, breiten Türen, Aufzügen, Automatik Türen und viel Licht ausgestattet.

Das fachlich qualifizierte Mitarbeiter-Team wird durch ständige Weiterbildung gefördert und für die Aufgaben im gesamten Haus vorbereitet.

Über die Leistungen für pflegebedürftige Bewohner, medizinische und seelsorgerische Betreuung sowie über Einzelheiten des Wohnkonzeptes informiert gerne die Assistentin der Heimleitung, Frau Christin Bong-Schmidt, die selbst Pflegewissenschaften und -management studiert hat. Interessierte können in unserer Geschäftsstelle die Kontaktdaten erfahren.

Manfred Walter

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Oktober 2013

Dienstag, 8. Oktober 2013, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Wir treffen uns im Oktober im sehr gemütlichen **Blankeneser Café**, Dockenhudener Straße 30. Sie erreichen das Café mit der reichen Kuchenauswahl per Metrobus 1 oder mit der S 1 bis Bahnhof Blankenese. Von dort gehen Sie wenige Meter in Richtung Mühlenberg, auf der linken Seite, vorbei an dem Steakhaus Maredo. Kurz dahinter liegt das Blankeneser Café. Bitte melden Sie sich an bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Donnerstag, 17. Oktober 2013, 17.00 Uhr

Klavierkonzert mit Herrn Matthias Grabi. Es wird ein bunter Bogen gespannt von der Klassik zum Swing, mit Eigenkompositionen und Improvisationen. Das Konzertprogramm liegt in der Geschäftsstelle aus. Die Veranstaltung ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Bitte melden Sie sich an in der Geschäftsstelle.

Ort: **VHS West, Waitzstraße 31**. Siehe auch Artikel auf Seite 10.

Sonntag, 19. Oktober 2013, 9.35 Uhr

Wanderung

Durch das Alstertal von Poppenbüttel nach Ohlstedt (ca. 10 km).

Treffpunkt um 9.35 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen, Abfahrt um 9.44 Uhr.

Weitere Auskünfte ggf. unter: Tel. 82 24 25 22 (l. Längin).

Donnerstag, 24. Oktober 2013, 9.00 Uhr ab Statthalterplatz

Ausfahrt nach Hannover. Nach dem Mittagessen am Georgenplatz geht es zu einer 2 1/2-stündigen Stadtrundfahrt mit Reiseleitung. Ausstiegsmöglichkeiten Altstadt und Herrenhäuser Gärten mit Großer Garten, Berggarten, Schloss-Museum. Kosten für Mitglieder EUR 56 (EUR 59 für Gäste) für Fahrt, Mittagessen, Stadtrundfahrt, Eintritt Herrenhäuser Gärten und Schloss-Museum. Rückfahrt 18.00 Uhr.

Mindestteilnehmerzahl: 33 Personen. Bitte melden Sie sich bis spätestens 10. Oktober in der Geschäftsstelle an. Siehe auch Artikel auf Seite 12.

- Vorschau -

Dienstag, 12. November 2013, 12.00 Uhr

Damen-Grünkohlessen in der Dübelsbrücker Kajüt

Montag, 18. November 2013, 19.00 Uhr

Plattd deutscher Abend in der Ernst und Claere Jung Stiftung.

Donnerstag, 21. November 2013, 17.00 Uhr

Vortragsveranstaltung von Herrn Dr. Frank Stefan Becker über Rom 2000 Jahre in der VHS West.

Freitag, 22. November 2013, 18.00 Uhr

Herren-Grünkohlessen in der Dübelsbrücker Kajüt mit dem Gast Herr Jan Oltmanns vom „Duckdalben“.

Donnerstag, 28. November 2013, 14.00 Uhr

Rundgang „Gängeviertel“ mit der Stiftung Denkmalpflege ab Dragonerstell 13 (Bus 5).

Sonntag, 8. Dezember 2013, abends

Trabrennen der Bürgervereine (in Vorbereitung).

3. Advent - Sonntag, 15. Dezember 2013

Ausfahrt nach Sieversen zum **Entenessen**. Zuvor Besichtigung „Wälderhaus“ auf der IBA. Um 17.00 Uhr Konzert in der **Altenwerder Kirche** mit „Die Alsterspatzen“.

Donnerstag, 19. Dezember 2013, 16.00 Uhr

Adventsfeier in der Ernst und Claere Jung Stiftung.

Regelmäßige Veranstaltungen

Donnerstag, 3. Oktober, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Leitung: Frau Hedwig Sander.

Sonntag, 6. Oktober, 12.00 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 7. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 9. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 9. Oktober, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Montag, 14. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 16. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, Leitung: Herr Jürgen Senger.

Montag, 21. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 23. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 28. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis, Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 29. Oktober, 18.30 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Wo und wann läuft was im Oktober 2013

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

Freitag, 11. Oktober 2013, 10 bis 23 Uhr
 Programm ab 17 Uhr - Eintritt frei

Das Altonaer Museum leuchtet. Eine Nacht im Museum. Zum Abschluss der 150-Jahre-Feierlichkeiten präsentiert das Altonaer Museum einen außergewöhnlichen Abend mit viel Programm und Aktion. Ganz besonders: Licht-Installationen in der Tradition des frühen „Lichtmuseums“ des Museumsbegründers Otto Lehmann. Lassen Sie sich überraschen! Ausführliches Programm unter www.altonaermuseum.de.

bis 26. Januar 2014

Der Tod und das Meer

Das Meer bietet den Menschen seit jeher Nahrung und die Möglichkeit von Handel und Wandel - doch sie mussten auch lernen, mit seinen Gefahren umzugehen. Das interdisziplinäre Ausstellungsprojekt zeigt auf, wie über Jahrhunderte im Wechselspiel zwischen Kultur, Kunst, Mentalität und Gesellschaft die Erfahrung von Bedrohung, Furcht, Abenteuer, Ungewissheit, Unglück, Katastrophe, Tod, Rettung und Trauer rund um die Seefahrt tradiert und reflektiert worden ist.

bis 6. Oktober 2013

Fabrik Fotoforum. Am Ende der Sehnsucht. Fotografische Positionen zu Tod und Meer. Begleitend zur Ausstellung „Der Tod und das Meer“ werden journalistische und künstlerische Fotografien präsentiert, die sich dem Themenbereich aus unterschiedlicher Perspektive nähern.

ab 26./27. Oktober 2013 bis 5. Januar 2014

Weihnachtsausstellung & 23. Weihnachtsmesse

1. Wochenende, 10-18 Uhr: 5. Antiquarische Büchertage.

bis 31. Dezember 2013

VERMESSENES ALTONA. Die Firma Dennert & Pape - **ARISTO.** Die Vermessung des Nordens ging von Altona aus. Ohne die Firma Dennert & Pape, die ab 1862 Instrumente zur Positionsbestimmung herstellte, wäre das nicht möglich gewesen. Die Ausstellung zeigt ein Stück Altonaer Industriekultur, mit vielen spannenden Objekten und Mitarbeitergeschichten.

Sa+So im Oktober 2013, 15.30 Uhr

VORFÜHRUNG

Das Wolkentheater Eidophusikon. Das Eidophusikon (griech: Nachahmung der Natur) wurde 1781 von dem englischen Landschaftsmaler und Bühnenbildner Philippe-Jacques de Loutherbourg in Lon-

don erfunden. Charakteristisch für die damalige Naturbegeisterung stellt es „Landschaften in Bewegung“ mittels Bildern, Licht und Ton getreu nach. Alle, die das Eidophusikon noch nicht gesehen haben, haben die Gelegenheit, z.B. einen „lyrischen Tagesablauf“ an der Themse, einen dramatischen Schiffbruch oder weitere spannende Schauspiele zu erleben.

bis 16. März 2014

KINDEROLYMP präsentiert **Helldunkel! Spiele mit Licht und Schatten.** Interaktiv und spielerisch werden Kinder ab 4 Jahren über die Bedeutung von Licht und Dunkelheit aufgeklärt. Ein großes Schattentheater und ein Spielschiff laden zum Mitmachen ein.

bis 31. Dezember 2013

KINDERBUCHHAUS - Das Forum für Kinderbuchkultur.

Paula und die Anderen - Einige Mädchenbilder im illustrierten Kinderbuch von heute. Die Ausstellung zeigt den großen Spielraum, in dem neue und auch alte Rollen für Mädchen und junge Frauen im illustrierten Kinder- und Jugendbuch imaginiert werden können.

bis 16. März 2014 - Kabinett-Präsentation **Herzlichen Glückwunsch zum 40.! Ein Ausflug in die Welt der Sesamstraße**

Die Präsentation lädt ein zu einem Ausflug in die bunte Welt der Sesamstraße. Neben Fotografien, Filmbeispielen und typischen Utensilien der Sendung aus dem Archiv des NDR wird eine Auswahl der Sesamstraßen-Puppen gezeigt.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23-25
 Eintritt: € 10, Studenten € 3, Mitglieder frei.

Mi, 16. Oktober, 19 Uhr

Erich Kästner begegnet Kurt Tucholsky

Lesung: Gerd Erdmann

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

verlängert bis 6. Oktober 2013

... Dein Max - Künstlerpost der Expressionisten aus der Sammlung des Altonaer Museums.

Das Jenisch Haus zeigt mit „...Dein Max“ Künstlerpostkarten und Künstlerbriefe des Expressionismus. Neben Werken der „Brücke“-Maler wie Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Erich Heckel, Max Pechstein

und Karl Schmidt-Rottluff sind Arbeiten der „Blaue Reiter“-Mitglieder Franz Marc und August Macke zu sehen. Erweitert wird die Schau durch Gemälde und Druckgrafiken weiterer Künstler.

Freunde des Jenischparks e.V.

Fr, 18. Oktober, und Sa, 19. Oktober 2013
Symposium zu Caspar Voght - Aufklärer, Weltbürger, Hanseat

Veranstalter: Altonaer Museum. Das Symposium startet am Freitag um 18 Uhr mit einem Abendvortrag von Prof. Dr. Franklin Kopitzsch. Am Sonnabend folgen weitere Vorträge zum Wirken und Umfeld von Caspar Voght. Das detaillierte Programm unter www.jenischhaus.org
 Ort: Jenisch Haus, Baron-Voght-Straße 50
 Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos
 Anmeldung: 040-828790, jenisch-haus@altonaermuseum.de

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
 Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 13. Oktober 2013

MOTOI YAMAMOTO - Floating Garden

Mit seinen ornamentalen, oft labyrinthartigen Bodeninstallationen aus geschüttem Salz ist der japanische Künstler (*1966 in Hiroshima) in den vergangenen Jahren international bekannt geworden. Nun gestaltet er im gläsernen Innenhof einen 140 qm großen „fließenden Garten“, dessen spiralförmige Salzstrukturen auf dunklem Grund an gewaltige Wolkenwirbel erinnern.

Finissage: Sonntag, 13. Oktober 2013 ab 15 Uhr - Return to the Sea.

Die Besucher können das vom Künstler verwendete Salz mitnehmen und dem Meer zurückgeben. Yamamoto bittet darum, diese Aktion zu fotografieren und ihm die Bilder per Mail zu schicken (salz@mikikosatogallery.com).

13. Oktober 2013 bis 2. Februar 2014

CONRAD FELIXMÜLLER - „Glückseligkeit und Kampfesmut“

In den 1910er und 20er Jahren zählte der Dresdner Conrad Felixmüller (1897-1977) zu den bekanntesten und erfolgreichsten Nachwuchskünstlern Deutschlands. Selbstbewusst malte sich der hochbegabte Jugendliche zunächst durch Expressionismus und Kubismus hindurch, ehe er schließlich zu einem Protagonisten der Neuen Sachlichkeit wurde.

Kuratorenführung

Di, 22. Oktober, 18 Uhr, Ausstellungsrundgang mit Dr. Karsten Müller. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

So, 27. Oktober, 18 Uhr

MÖNCH UND LAUSBUB. Kammermusik zum 50. Todestag des Komponisten Francis Poulenc. Kartenvorbestellung unter 040/82 60 85.

Botanischer Garten –

Loki-Schmidt-Garten
Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

4. bis 6. Oktober 2013, 9.00 bis 18.00 Uhr
„**EUROPOM Hamburg 2013 - das europäische Apfelfestival kommt nach Hamburg!**“ - Die EUROPOM ist das europäische Forum zum Austausch über Alte Obstsorten. Neben der großen Apfel- und Birnenausstellung mit Sorten aus allen beteiligten Ländern, wird es viele Angebote zu Alten Obstsorten und zu Streuobstwiesen geben - von Vorträgen und Workshops über die Bestimmung und Verkostung von Obstsorten bis hin zu praktischen Informations- und Beratungsständen. Die Besucher können sich aus erster Hand von Fachleuten über Auswahl, Anlage und Pflege von Obstbäumen und -gärten informieren sowie sich über die Verarbeitung der Früchte beraten lassen.

Begleitend gibt es ein attraktives Kulturprogramm und einen bunten Pflanzen- und Informationsmarkt.

bis 6. Oktober 2013

Wasser für Alle - Posterausstellung des „Verbandes der Botanischen Gärten e.V.“
Ort: Wüstengarten im Freigelände, täglich 9 bis 19 Uhr

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

Do, 10. Oktober, 19 Uhr

„**Blumen und ihre Bestäuber - eine Millionen Jahre alte Partnerschaft**“. Die Referentin Frau Diplom-Biologin Birgit Nordt, Botanischer Garten und Museum Berlin, wird einen ausführlichen Überblick über die Vielfalt der Blütenpflanzen und ihre raffinierten Formen der Bestäubung geben.
Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18. Eintritt frei - Gäste willkommen.

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes

So, 6. Oktober 2013

Überraschungsführung im Rahmen der **EUROPOM 2013**

Hamburger Volkshochschule West –

Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

So, 13. Oktober 2013

Früchte und ihre Ausbreitung (Frau Dr. Ingeborg M. Niesler)

So, 20. Oktober 2013

„Nomen est omen“ - Pflanzennamen und ihre Bedeutung (Herr Dr. Carsten Schirarend)

So, 27. Oktober 2013

Gehölze mit schöner Herbstfärbung (Herr Volker Köpcke)

Allgemeine Pflanzenberatung

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

Das Altonaer Theater wird nach langer Umbaupause in neuem Glanz wieder eröffnet.

Premiere am Sonntag, 13. Oktober 2013

Uraufführung: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand (das meistgelesene Buch 2013). Regie

Eva Hosemann (ehemalige Intendantin Rampe Stuttgart) - **Jörg Schüttauf** wird in die Rolle des 100-jährigen Schweden Allan Karlsson schlüpfen.

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 27. Oktober, 10 Uhr

Musik im Gottesdienst - Der Kinderchor Groß Flottbek führt das Musical „Der falsche Ritter“ von Andreas Hantke auf. Gesungen und gespielt werden Szenen aus Martin Luthers Leben, seine Zeit als Junker Jörg auf der Wartburg. Leitung: Astrid Grille.

Christuskirche

Zentrum für Mission und Ökumene

Mo, 14. Oktober, 20 Uhr

Zu dem Thema „Toleranz in den Weltreligionen“ wird **Professorin Dr. Katajun Amirour** die islamische Perspektive mit Gedanken zu **Toleranz als ethische Verpflichtung** einbringen.

So, 20. Oktober, 10.30 Uhr im Gottesdienst **Orgel-Punkt** • Johann Sebastian Bach: Schübler-Choräle, Teil 1, Rainer Lanz, Orgel

Melanchthonkirche

Mi, 2. Oktober, 21 Uhr

Taizé-Andacht, Ansingens der Lieder um 20.30 Uhr.

Fr, 11. Oktober, 15 Uhr im **Gemeindehaus** Frau Christa Scheunemann liest aus Anlass des 125. Todestages von Theodor Storm aus dem Schimmelreiter und anderen Novellen und Gedichten.

Sa, 19. Oktober, 18 Uhr

Das XXL Bläserkonzert - Posaunenchor aus Rissen, Jenfeld und der Melanchthongemeinde mit Musik für Bläser, Orgel und Schlagzeug. Leitung: Petra Müller, Friedemann Boltes und Burkhard Nehmiz, Schlagzeug: Rüdiger Funk.

Eintritt frei - eine Spende für die Kirchenmusik wird erbeten.

Fr, 25. Oktober, 16 Uhr

Vergessene Nachbarn - Rundgang zu den Stolpersteinen in Groß Flottbek. Der Rundgang beginnt direkt vor der Melanchthonkirche in der **Ebertallee 30**. (Siehe auch Seite 6)

Do, 31. Oktober, 19 Uhr

Wort und Musik am Reformationstag - Es singt die Kantorei der Melanchthongemeinde unter der Leitung von Anton Hanneken - Textlesungen: Pastor Heiko Jahn.

Ansgarkirche

Sa, 2. November, 18 Uhr

Bach-Konzert: h-Moll Messe /BWV232 Es singen die Kantorei und der Jugendchor unter Leitung von Eva Overlack.

Tabita Kirchengemeinde Ottensen-Othmarschen

Sa, 19. Oktober, 19 Uhr

„Damit wir uns nicht verlieren“ - Briefwechsel von 1937 bis 1943 zwischen Sophie Scholl und Fritz Hartnagel. Frank Heidrich und die Hamburger Schauspielerinnen Sabine Schindler lesen ausgewählte Passagen aus diesem faszinierenden Briefwechsel. Abgerundet wird das ca. 90-minütige Programm durch Klavierkompositionen des Hamburger Komponisten Sebastian Sprenger.

Ort: Gemeindesaal der Ansgarkirche, Griegstraße 1 a.

Fr, 25. Oktober, 19.30 Uhr

„Mit Nathan der Weise“ gegen Hauptpastor Goeze... - Wie G.E. Lessing als Aufklärer in Hamburg die Religionen zur

Toleranz ermunterte. Vortrag von **Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict**, Hamburg. Gesprächsleitung: Pastor Matthias Kaiser. Ort: Gemeindesaal der Ansgarkirche, Griegstraße 1 a.

DESY - öffentliche Abendvorträge DESY

Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 30. Oktober, 17 Uhr

Prof. Dr. Helmut Dosch lädt ein zur: Willibald-Jentschke-Lecture - How to simulate without a Computer - A Physics Approach to the Brain.

Referent: Prof. Karlheinz Meier

BRIDFAS

DESY Hörsaal, Notkestr. 85

Do, 17. Oktober, 20 Uhr

„A British Obsession“ - British Sporting Painters 1750-1950. Lecturer: Nicholas Bagshawe

Musik

Matthias Grabi

Klavierkonzert am 17. Oktober

Als zweite Veranstaltung unserer Vortragsreihe Herbst/Winter 2013 haben wir uns für einen „Ohrenschmaus“ entschieden.

Der Konzertpianist, Herr Matthias Grabi, der uns bereits bei unserer Jubiläumsveranstaltung Ende Januar dieses Jahres ein Beispiel seiner Fertigkeiten am Piano gegeben hat, wird uns mit heiteren und ernsten Stücken durch den Abend führen.

Herr Grabi will einen bunten Bogen spannen von der Klassik zum Swing und dies unter Einbeziehung von Eigenkompositionen und Improvisationen.

Das Konzertprogramm liegt in der Geschäftsstelle aus. Sie können es bei der Anmeldung mitnehmen. Der Abend ist kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten.

Diese musikalische Veranstaltung findet am Donnerstag, 17.10. in der Volkshochschule West, Waitzstraße 31 statt.

Beginn 17.00 Uhr. Dauer zwei Stunden einschließlich Pause.

Über eine rege Teilnahme, auch mit vielen Gästen, freuen wir uns sehr und sind gespannt auf die Resonanz für dieses Konzert.

Manfred Walter

Geburtstag

„Auf Stein gebaut“

Mit einem fröhlichen und dennoch zum Nachdenken anregenden Gottesdienst wurde am Sonntag, 18. August, in der Ansgarkirche Othmarschen gleichzeitig deren Grundsteinlegung vor 50 Jahren gedacht. Pastorin Monika Geray und Pastor Matthias Kaiser feierten gemeinsam diesen Gottesdienst mit der Gemeinde, der mit einem alle Anwesenden umfassenden Segenskreis zu Ende ging.

Höhepunkt dieser Feier war, neben den vielen Liedern und Choralvorträgen der Kantorei, die als „Gespräch auf dem Balkon“ von beiden Pastoren inszenierte Predigt.

Im Anschluss wurde das diesjährige Gemeindefest begangen. Alle Besucher konnten im Kircheninneren der Ansgarkirche eine Dokumentation der Baugeschichte von der Grundsteinlegung 1963 an betrachten und sich an gegrillten Würstchen, allerlei Getränken oder Kaffee und Kuchen stärken. Viele Gespräche wurden geführt und trotz des regnerischen Wetters dem Anlass entsprechend gefeiert.

Im Vorläufer von „Unser Blatt“, in den Mitteilungen des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen, steht schon 1965 ein Bericht über die Einweihung der Ansgarkirche, und in der Chronik des BV von 1981 ist ein Bericht von Pastor Bernhard Cyrus über diese Kirche enthalten.

In der II. Auflage der Chronik 1997 (mit Ergänzungen) folgt ein weiteres Kirchen- und Gemeindeprofil von Pastor Jens Naske.

50 Jahre Verbindung Ansgarkirche und Bürgerverein waren und sind einmal mehr und einmal weniger eng. Umso schöner, dass es wieder eine Verbindung gegeben hat, die es heißt zu pflegen. Zumal Mitglieder des Bürgervereins auch Gemeindeglieder sind, oder umgekehrt!?

Daher gratuliert der Bürgerverein hiermit nachträglich sehr herzlich zu dem Anlass 50 Jahre Grundsteinlegung der Ansgarkirche und wünscht dem Kirchengemeinderat, den Pastoren und der Tabita-Kirchengemeinde alles Gute für die Vorbereitungen auf die 50 Jahre Kirchweihe im August 2015.

Manfred Walter



Diese beiden Büchlein und noch weitere liegen in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus. Für die persönliche Bestellung benutzen Sie bitte die Bestellkarten. Die Bücher werden Ihnen direkt zugestellt. Sie kosten pro Buch € 8,00 zuzgl. Porto von 1,45/2,20 €.

Elke Pöttger

Das Sozialwerk des Bürgervereins
hilft
Menschen in Not

in den Stadtteilen Groß Flottbek
und Othmarschen

Tel. 890 77 10

Und die Adventszeit ist auch nicht mehr so fern:

Man könnte es nennen: Adventskalender für Erwachsene, vom 1. bis 24. Dezember und ist jedes Jahr wieder gültig. Er beinhaltet kleine erlebte Geschichten und alte Rezepte. Überlegen Sie mal, es sind nette kleine Geschenke und eignen sich auch zum Vortragen.



WEISSER RING

www.weisser-ring.de · E-Mail: info@weisser-ring.de

Spendenkonto 34 34 34
Deutsche Bank Mainz · BLZ 550 700 40

Danke!

WEISSER RING
Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von
Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.
Weberstraße 16 · 55130 Mainz · Bundesweit 420 Außenstellen

Buchbesprechung

Mit 70 hat man noch Träume „Geschichten, die das Leben schreibt“

Bischöfin Kirsten Fehrs schreibt im Vorwort: Mit siebzig hat man noch Träume? Gerade das Alter in all seiner Vielfalt kann ein Lebensabschnitt sein, in dem Visionen, Phantasie und eine gereifte Vorstellungskraft eine besondere Rolle spielen. Dafür ist dieses Buch ein eindrucksvolles Beispiel.



Markt 5 • 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65 • Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de

Verlag Satz Druck Kalender

www.soeth-verlag.de

Kommunales

Aktuell

Das Stadtarchiv Ottensen hat eine Dokumentation „Altona während der Zeit des Nationalsozialismus“ in Vorbereitung.

Der damit befasste Arbeitskreis ist sehr an der Mitarbeit von Persönlichkeiten, die über diese Jahre informiert sind oder die entsprechende Geschichtskennntnisse haben, interessiert. Kontakt über unsere Geschäftsstelle. Das Fachamt für Gesundheit im Bezirk Altona arbeitet an einer Befragung von Senioren zur Erstellung des 2. Altonaer Gesundheitsberichtes. Dies geschieht in Kooperation mit der Universität Hamburg. Über einen umfangreichen Fragebogen zum Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit der Senioren in unseren Stadtteilen (anonym) informiert Sie bei Interesse gerne unsere Geschäftsstelle.

Die Bürgerinitiative „Ohne Dach ist Krach“ befindet sich in laufenden Gesprächen mit den Behörden. Der Verkehrswegeplan 2015 ist gesichert. Jetzt geht es um das Ziel: Baubeginn vor 2019, um den Stau früher zu beseitigen und den Deckel früher zu nutzen. Der Museumshafen Oevelgönne E.V., als Vereinigung zur Erhaltung historischer Wasserfahrzeuge, ist 1976 gegründet und heute mit rund 400 Mitgliedern und über 30 historischen Berufsschiffen in Neumühlen nicht zu übersehen. Für die Zukunft gibt es Pläne, weitere Sponsoren zu gewinnen, damit der Verein, der auf rein privater Basis finanziert ist, deutlicher als Museumsverein wahrgenommen wird. Informationen in unserer Geschäftsstelle.

Zu der Situation „Röbbek“ hat der 1. Vorsitzende Herr Klaus Leven im REPORT 2/2013 der Groß Flottbeker Spielvereinigung die Mitglieder des GFSV ausführlich informiert. Wir können dem derzeit nichts Weiteres hinzufügen. In unserer Geschäftsstelle liegt der Text vor.

Bei angenehmen Temperaturen konnte eine Reihe Freiwilliger (6 Damen und 5 Herren) unseres Bürgervereins am Samstag, 7. September, einige Straßen und Plätze in Flottbek und Othmarschen von Unrat aller Art (Papier, zerbrochene Flaschen, Verpackungsreste und sogar ein Teil-Fahrrad) befreien. Die Hamburger Müllabfuhr hatte uns entsprechendes „Handwerkszeug“ zur Verfügung gestellt und für den Abtransport der Müllsäcke gesorgt. Zum Abschluss gab es eine Suppe, der mit Appetit zugesprochen wurde.

Manfred Walter

Ausfahrt

Am Donnerstag, 24. Oktober nach Hannover

Pünktlich um 9.00 Uhr wollen wir ab Statthalterplatz Richtung Hannover abfahren und zuerst am Georgenplatz dort im Restaurant Steintormasch etwa um 11.30 Uhr zu Mittag essen.

Mit unserem Bus geht es dann weiter zu einer 2½ - stündigen Stadtrundfahrt mit entsprechender Reiseleitung, die uns als Teilnehmern die wechselvolle Geschichte Hannovers näher bringt.

Ausstiegsmöglichkeiten Altstadt und Herrenhäuser Gärten.

Individuelle Erkundung von Großer Garten, Berggarten, Museum im Schloss Herrenhausen und Kaffeetrinken möglich.

Rückfahrt ebenfalls pünktlich um 18.00 Uhr und geplante Rückkehr nach Hamburg gegen 20.00 Uhr.

Die Kosten für Busreise, Stadtrundfahrt mit Stadtführer, Eintrittsgeldern für Herrenhäuser Gärten, Großer Garten, Berggarten und Schloss-Museum sowie Mittagessen betragen 56 EURO für Mitglieder und 59 für Gäste. Mindestteilnehmerzahl: 33.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens 10. Oktober in der Geschäftsstelle an.

Wir freuen uns, dass wir diese besondere Ausfahrt mit kulturhistorischem Hintergrund in Zusammenarbeit mit dem Reise- ring anbieten können.

Manfred Walter

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREIN

Uns Inköpstraat sall schöner warrn

Dat gifft en Leed, dat fangt so an: Grad ut dat Wirtshuus, dor kam ick herut; Straat, wie wunnerlich süht du mi ut!“

Tje, dor kam ick nülich mal wedder in uns Inköpstraat, gah jüst en poor Meter, bliev stahn un kiek un kiek: wunnerlich süht de Straat mi ut! Wat is denn mit de Bööm los? Wat hangt dor för bunte Kringel an? Huch! Stricktüüg hebbt de Bööm an! Hett villicht een Minsch meent, dat merrn in Sommer de Bööm sick verküllen könt? Bunt un kringelich, mit Striepen un Bommeln. Keen hett denn disse Idee nu wedder hatt? Wat schall dat bedüden? Is dat lustig, is dat schön oder blots verrückt? Ick weet nich so recht.

Den annern Dag les ick in mien Keesblatt, dat en poor Fruunslüüd en Idee ut Amerika opgropen hebbt, um uns Inköpstraat noch schöner, noch lebenniger to maken. Also: henkieken deit wol een jeder! De Strickjacken um de Bööm sünd putzig. Un wat dat wol för Arbeit makt hett. Tosammeniehn um de Bööm müssen de Fruuns, de dat strickt hebbt, ja ok noch! (Un dat Tüüg ok irgendwann mal wedder afmaken! Oder sall dat Stricktüüg an'n Boom vergammeln?)

Awer een Saak is seker: Upmarken deit een jeder, en niegen Blick up de Straat kriggt man un to'n lachen hebbt wi all dorvun. Dat is doch ok wat wert, nich wahr?!
Hedwig Sander

Eine kleine Anzeige. Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.

Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH



JEDER EINZELNE ZÄHLT